

LITFASS-SÄULE

Infostand: Faire Arbeit

Am Donnerstag, 24. Februar, 11.55 bis 16 Uhr, bauen Gewerkschaften am Altenhof (Handwerkskammer) einen Infostand auf. Unter dem Motto „Es ist fünf vor zwölf“ setzen sie sich für sichere und faire Arbeitsplätze ein. Zwischen 12 und 14 Uhr informieren Gewerkschafter aus Betrieben, Kirchen und Verwaltungen. Es wird auch eine symbolische Armentspeisung angeboten.

Asthmaschulung für Kinder

Kinderklinik und Perinatalzentrum des Westpfalz-Klinikums bieten eine ambulante Asthmaschulung für Kinder und deren Eltern an. Um Theoretisches geht es dabei ebenso wie um praktische Übungen wie das Inhalieren. Der nächste Kurs beginnt am Mittwoch, 16. März, um 16.30 Uhr und findet zweimal wöchentlich über einen Zeitraum von vier Wochen statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jutta Brehmer-Stork, Telefon 0631/203-1386.

Studienfahrt nach Istanbul

Vom 29. Mai bis 3./4. Mai bietet die Katholische Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Dialog-Kreis eine interkulturelle Studienfahrt nach Istanbul an. Am Mittwoch, 23. Februar, 18 Uhr, gibt es dazu im Pfarrzentrum St. Theresia, Konrad-Adenauer-Straße 31, eine Infoveranstaltung. Kontakt: Telefon 0631/3163120 oder E-Mail keb-kaiserslautern@bistum-speyer.de.

WAS - WANN - WO

Dienstag, 22. Februar

Al-Anon, für Angehörige von Alkoholikern: Meeting, 19.30 Uhr, Pariser Straße 23. Info unter Telefon 0631/19295.

Anonyme Alkoholiker: Meeting, 19.30 bis 21.30 Uhr, Pariser Straße 23.

Arbeiterwohlfahrt-Seniorentreff: „Die neue Frühlingsskur bei Marlis Jung“, 14 Uhr, Mannheimer Straße 33.

Bündnisarbeitskreis Migration/Integration: Treffen, Vorbereitung der Interkulturellen Woche 2011, 14.30 Uhr, Rathaus, Kleiner Ratssaal, Willy-Brandt-Platz 1.

Deutscher Alpenverein, Wandertreffen: Wanderung Finsterbrunnental, 8.45 Uhr, Treffpunkt Sportplatz, Dansenberg.

DHB-Netzwerk Haushalt: nährlicher Nachmittag in Frankenthal, Abfahrt 12.20 Uhr, Maxstraße.

Evangelische Studierendengemeinde: ESG-Abend, 20 Uhr, Hermann-Hesse-Straße 50. Info bei Ute Wiedemann-Jacob, E-Mail esg@rhk.uni-kl.de.

Gesundheitsamt: Beratung für Mütter und Väter, 13.30 bis 15 Uhr, Pfaffstraße 40.

lauterjungs & -mädel schwul-lesbische Initiative: Film-Dienstag „Evet, ich will!“, 20 Uhr, Aids-Hilfe, Pariser Straße 23.

Mehrgenerationenhaus/Haus der Familie: Krabbel- und Spielgruppe für Kinder bis drei Jahre, 14.30 bis 16 Uhr, Kennelstraße 7. Info unter Telefon 0631/371490.

Musical-AG des Hohenstaufen-Gymnasiums: „Grease“, Musical, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Hohenstaufen-Gymnasium, Möllendorferstraße 29.

Parkinson-Regionalgruppe Kaiserslautern und Club U40 - Junge Parkinsonkranke Pfalz: Bewegungstherapie, 14.30 Uhr, Info unter Telefon 06301/1377. – Gruppen-Logopädie, 14.30 Uhr, AOK, Kanalstraße 25.

Protestantischer Frauenverein: gymnastische Übungen, 9.30 Uhr, Vereinshaus Protestantischer Frauenverein, Adolph-Kolping-Platz 12.

Selbsthilfegruppe Depression: Treffen, 19 bis 21 Uhr, Beethovenstraße 18. Info und Anmeldung unter Telefon 0175-4453923 oder E-Mail ursulamaria.amadeus@t-online.de.

Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew: Trocken- und Wassergymnastik, 18 bis 19 Uhr, Treffpunkt Reha-Zentrum, Auf der Atzel, Landstuhl.

Sudetendeutsche Landsmannschaft: Heimattreffen, 14.30 Uhr, Heimatstube der Ostdeutschen Landsmannschaften, Lutzerstraße 20.

Theodor-Zink-Museum: Selim Özdoğan, Autorenlesung, 20 Uhr, Scheune, Steinstraße 48.

Turn- und Sportverein 04 Dansenberg: Kartenverkauf für den Faschingsball, 19 bis 21 Uhr, „Zum Kerscheknaber“, Am Handballplatz 1.

Waldorfkindergarten: Spielgruppe für Kleinkinder mit ihren Eltern, 14.30 bis 16 Uhr, Eugen-Hertel-Straße 1. Anmeldung unter der Telefonnummer 0631/44441.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ
Kaiserslautern

Bezugsverlagsleiter: Thomas Vörländer

Redaktionsteam:

Hans-Joachim Redzinski (rdz, verantwortlich), Rainer Dick (rik, Stellvertreter), Steffi Blinn (sbn), Charlotte Drewitz (dre), Gerhard Dürmberger (där), Steffen Gall (ffg), Marita Gies (ita), Dr. Fabian R. Lovisa (far), Horst W. Müller (hwm), Claudia Schneider (cla), Gabriele Schöfer (oef), Susanne Schütz (ütz), Sabrina Zeiter (zs), Gundula Zilm (gzi)

„Ein lang gehegter Wunsch“

Das Technische Hilfswerk erhält für 1,8 Millionen Euro eine neue Bleibe



Gestern ging der erste Spatenstich für die neue THW-Bleibe über die Bühne, fertig soll der Neubau am Jahresende sein. Er entsteht auf der Eselsfürth, auf dem einstigen Areal einer US-Fallschirmeinheit.

FOTO: GIRARD

Das Technische Hilfswerk (THW) in Kaiserslautern bekommt eine neue Bleibe. Finanziert durch den Bund entsteht auf der Eselsfürth auf dem ehemaligen Gelände einer Fallschirmeinheit der US-Armee ein Neubau mit Unterkunftsgebäude und Fahrzeughalle. Die Fertigstellung ist für das Jahresende anvisiert; gestern war mit dem Spatenstich offizieller Baubeginn.

Das 1,8 Millionen teure Projekt wird gefördert durch das Konjunkturpaket II des Bundes; Bauherr ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima), die Bauleitung hat der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Kaiserslautern.

Mit dem Neubau werde ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit, stellte Daniel Riedel, Beauftragter des THW-Ortsverbandes Kaiserslautern, fest. Die Unterkunft in einer Flakhalle aus dem Zweiten Weltkrieg in der Mainzer Straße sei längst veraltet, die Räume und sanitären Anlagen seien nicht mehr zeitgemäß. Bemühungen um eine neue Unterkunft – zuletzt im Zuge der Vorbereitungen auf die Fußball-Weltmeisterschaft – seien stets an den finanziellen Mitteln gescheitert. Vor allem dem Einsatz des Bundestagsabgeordneten Gustav

Herzog (SPD) sei es zu verdanken, wenn nach Zu- und Absagen die Mittel aus dem Konjunkturpaket schließlich bewilligt worden seien.

„Wir sind verantwortlich, eine Daseinsfürsorge für unsere Menschen zu schaffen“, unterstrich der Bundestagsabgeordnete. Hatte Hans-Georg Hartmann, THW-Referatsleiter Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, in seiner Rede auf die Kosten des THW und den „Shareholder-Value“ für die Bürger als „Anteilseigner“ an der Einrichtung des Bundesinnenministeriums abgehoben, stellte Herzog die Rettung von Menschenleben

in den Vordergrund seines Grußworts. Er betonte, über Parteigrenzen hinweg Unterstützung für das Anliegen gefunden zu haben.

Beim Einsatz suche das THW nicht nur nach Lösungen in einer direkten Gefahrensituation, beschrieb Landtagsabgeordneter Thomas Wansch (SPD); es gehe immer auch um die Menschen drumherum. Bei Großereignissen wie der Skate-Night oder der Halloween-Parade spiele das THW in Kaiserslautern eine große Rolle, erläuterte Oberbürgermeister Klaus Weichel. Selbstkritisch räumte er ein ambivalentes Verhältnis der

Kommunen zu den Hilfsdiensten ein: „Wenn nichts passiert, reden wir schnell nur darüber, was es kostet.“ Für seinen Förderantrag habe das THW in Kaiserslautern viele Unterstützer gefunden, mit viel Glück sei der Antrag an die Spitze von insgesamt 2000 auf einer Nachfolgeliste gerutscht und ausgewählt worden, stellte Ralf Poss, Ministerialdirekt des Bundesministeriums für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung in Bonn fest. Poss lobte den hohen ehrenamtlichen Anteil an der Arbeit des THW – lediglich der Frauenanteil sei ihm noch zu gering. (krh)

Nils fragt: Was ist das Technische Hilfswerk?



in sehr weit entfernten Ländern Menschen in Not sind.

Wo Flüsse über die Ufer getreten sind, ein Zug verunglückt, Gas explo-

diert oder ein Flugzeug abgestürzt ist, helfen die Leute vom THW. Ihr erkennt sie an ihren blauen Uniformen mit dem blauen Zahnrad auf weißem Grund. Das Zahnrad, bei dem ein Rädchen ins andere greift, ist das Symbol dafür, dass das THW mit anderen Hilfs- und Rettungsorganisationen wie der Polizei und der Feuerwehr zusammenarbeitet.

In den Katastrophengebieten hilft das THW dabei, verschüttete Menschen aufzuspüren, es richtet Flücht-

lingslager ein und baut später auch zerstörte Krankenhäuser und Kindergärten auf oder repariert Brunnen und Straßen. Die Leute vom THW arbeiten übrigens fast alle ehrenamtlich. Das heißt, sie bekommen für ihre Anstrengungen kein Geld.

Für Mädchen und Jungen von zehn bis 17 Jahren hat das THW eine Jugendorganisation, in der sie schon früh den Umgang mit Technik erlernen und einiges über Teamgeist und Verantwortung erfahren. (krh)

Männerstimmen und Männerballett

Enge herrscht bei der Kolping-Prunksitzung im Saal wie auf der Bühne

VON DORIS THEATO

Unter dem Motto „S is Fasenacht – der Kirchturm lacht“ feierte am Sonntag die Kolpingfamilie Kaiserslautern Zentral ihre große Prunksitzung. Im berstend vollen Edith-Stein-Haus waren Schunkeln und gute Laune angesagt. Viele der Gäste saßen gut behütet in den engen Reihen. Narrensänger-Prinz Michael sorgte in Begleitung des Narrensänger-Präsidenten Franz Prinzkosky genauso für karnevalistisch adligen Glanz wie Prinzessin Ina und Peter Schwiewager vom KC Rot-Weiß.

Fünf Hobby-Singers überzeugten mit vibrierenden Männerstimmen. Begeistert forderte das Publikum Lied um Lied ein und vergönnte sich so noch drei Zugaben einschließlich des „Leberwurstsongs“. Die Sänger selbst stellten beim Abgang entschuldigend fest, dass sich im Elferrat nichts „Küssbares“ fand.

Dafür hatte die „Braut“, hinter der sich Brigitte Uhly verbarg, die große Auswahl und Sitzungspräsident Leo Heim das Nachsehen. Pffiffig schob die „Braut“ das extra bereitgestellte „Kussbänkchen“ zur Seite, um den Herrn ihrer Wahl ein wenig näher zu beschnuppern – Heim war es nicht. In der Bütt trieb sie mit ihrer Suche nach dem Mann, den Hochzeitsvorbereitungen und -nachbereitungen das Publikum von einer Lachattacke in die nächste. Den Kolpingorden mit Bild der Marienkirche, vom Kolpingbruder Kurt Hunzinger gefertigt, hatte sie sich ehrlich verdient. Zahlreiche Ehrengäste bekamen den Orden dagegen nur mit der launigen Bitte von Leo Heim, für die Sanierung des Kirchturms zu spenden. „Jeder Saal braucht einen schönen



Berichtete von allerlei Hochzeitsvorbereitungen und -nachbereitungen: Brigitte Uhly als „Braut“ in der Bütt.

FOTO: VIEW

Tempokontrolle:
Fahrerin mit 214
statt 130 unterwegs

Mit 214 statt erlaubten 130 Stundenkilometern raste eine Fahrerin am Samstag direkt in die Arme der Autobahnpolizei. Sie maß an zwei Tagen die Geschwindigkeit auf der A6 bei Kaiserslautern. Ergebnis: 641 Beanstandungen und 17 Fahrverbote bei 5500 gemessenen Fahrzeugen.

Mit völligem Unverständnis reagierte die Autobahnpolizei auf das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen auf der Autobahn bei Kaiserslautern. Am Freitagabend begann die zweiteilige Kontrollaktion auf der A6 in Richtung Saarbrücken in Höhe der Lautertalbrücke: 398 Fahrer waren zu schnell unterwegs. Es hagelte 90 Anzeigen und zehn Fahrverbote. Die negative Spitze waren 156 Stundenkilometer bei erlaubten 80. Dafür werden 600 Euro Bußgeld, drei Monate Fahrverbot und vier Punkte in Flensburg fällig.

Noch dreister war eine junge, am digitalen Bild erkennbare Fahrerin am Samstag, die in Höhe Kindsbach mit 214 Kilometern in Richtung Mannheim raste. Erlaubt sind dort 130. Der Fahrer drohen ebenfalls 600 Euro Bußgeld, drei Monate ohne Führerschein und vier Punkte in der Verkehrssünderkartei. Kontrolliert wurde um die Mittagszeit in Höhe Kindsbach in Richtung Mannheim. 243 Beanstandungen bei 62 Anzeigen und sieben Fahrverboten wurden registriert.

Ein anderer Fahrer verursachte einen Unfall. Er legte, als er die Kontrollstelle sah, eine Vollbremsung hin, geriet dadurch ins Schleudern und streifte die Mittelschutzplanke. (red)

KAISERSLAUTERN
KOMPAKTHandfester Streit:
Zahn verloren

Einen Zahn hat ein junger Mann in der Nacht zum Samstag bei einem handfesten Streit in einem Kaiserslauterner Nachtbus verloren. Der 20-Jährige hatte sich über die laute Hip-Hop-Musik eines anderen Fahrgastes aufgeregt und ihn mehrfach aufgefordert, die Musik leiser zu machen. Daraufhin kam es zum Disput mit dem anderen Passagier und seinen Begleitern. Beide Parteien wollten in der Kantstraße auf dem Betzenberg aussteigen. Als sie noch an der Tür standen, boxte einer der unbekannteren Störenfriede dem 20-Jährigen mit der Faust auf den Mund. Anschließend flüchteten der Täter und seine Begleiter in Richtung Hegelstraße, ließen allerdings noch eine Schimpfkannade los. Die Ermittlungen der Polizei laufen. (red)

Betrunkener will Tüte
mit Lebensmitteln rauben

Wegen versuchten Raubes hat die Polizei am Wochenende ein Strafverfahren gegen einen jungen Mann aus dem Stadtgebiet eingeleitet. Dem 23-Jährigen wird vorgeworfen, am Samstagvormittag am Guimaraes-Platz einen anderen Mann tätlich anzugreifen und versucht zu haben, ihm die Tüte mit Lebensmitteln zu rauben. Kollegen der Bundespolizei wurden auf die raufenden Männer aufmerksam und griffen ein. Sie konnten den 23-Jährigen festnehmen. Der junge Mann war sturztrunken: Ein Atemtest zeigte einen Wert von 2,72 Promille. Auch das Opfer stand deutlich unter Alkoholeinfluss: Der Mann brachte es auf 1,52 Promille. Auf der Dienststelle brach der Täter zusammen und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Aufgrund seiner extremen Alkoholsucht und weil weder eine Fremdnachhilfe noch eine Eigengefährdung ausgeschlossen werden konnte, wurde der Mann anschließend in eine psychiatrische Fachklinik gebracht, so die Polizei. (red)

Neuwahlen beim
Kammgarchor

Kurt Krämer wurde bei der Generalversammlung des Kammgarchores 1880 einstimmig in seinem Amt als erster Vorsitzender wiedergewählt. Einstimmig wiedergewählt wurde auch Adolf Schording als zweiter Vorsitzender. Schriftführer bleibt weiterhin Manfred Reiser. Als Hauptkassierer wurde Wolfgang Kotzerke bestellt. Zum Unterkassierer wurde Walter Herzer wiedergewählt. Das Amt der Kassenprüfer begleiteten Klaus Werle und Manfred Kutzke. Die Notenwarte Gerhard Lukas und Ernst Pöschl wurden einstimmig wiedergewählt. Für das Amt der Beisitzer wurden Gerhard Lukas und Bruno Dietrich gewählt. (red)